



➔ [accueil](#)

➔ [publier \(non sécurisé\)](#)

➔ [Newswire multilingue](#)

➔ [langue: | de | it | fr |](#)

INDYMEDIA SR

- ?Qui sommes nous ?
- ?Politique éditoriale
- ?Contact & participation
- ?Archives feature
- ?Archives newswire
- ?Publier (non s?curis?)

DOSSIERS

- ?Répression
- ?Logement
- ?Guerre
- ?G8-évian
- ?WEF
- ?Antifascisme
- ?Migration / Antira / NoBorder
- ?Médias / Netactivisme
- ?Écologie
- ?Archive Presse
- ?Anticapitalisme / Antiglobalisation
- ?Féminisme / Genre / Queer



LIENS

- ?En construction

INDYMEDIA'S

www.indymedia.org

Projects
[climate](#)
[print](#)
[radio](#)
[satellite tv](#)
[video](#)

Pacific
[adelaide](#)
[aotearoa](#)
[brisbane](#)
[jakarta](#)
[melbourne](#)
[sydney](#)

Africa
[ambazonia](#)
[nigeria](#)
[south africa](#)

Europe
[athens](#)
[austria](#)
[barcelona](#)
[belgium](#)
[bristol](#)
[cyprus](#)
[euskal herria](#)
[finland](#)
[germany](#)
[hungary](#)
[ireland](#)
[istanbul](#)
[italy](#)
[lille](#)
[madrid](#)
[netherlands](#)
[nice](#)
[norway](#)
[paris](#)
[poland](#)
[portugal](#)
[prague](#)
[russia](#)
[sweden](#)
[switzerland](#)
[thessaloniki](#)
[united kingdom](#)
[west vlaanderen](#)

Canada
[alberta](#)
[hamilton](#)

8 jahre im gefaengnis in iran

xy, 30.09.2002 13:17

soudabeh ardavan ist aus tabriz, sie ist eine ehemalige politische gefangene die jetzt in schweden lebt. sie ist anfang vierzig und hat acht jahre in den gefaengnissen des islamischen regimes im iran gesessen. sie ist auch eine kuenstlerin, die ihr gefaengnisleben auf zeichenpapier festgehalten hat waehrend sie in einer zelle mit anderen frauen eingeschlossen war.

durch ihre zeichnungen, welche vom beginn ihres gefaengnisaufenthalts im jahre 1981 bis zu ihrer entlassung 1989 zeugen, erzaehlt sie die geschichte dieser schrecklichen tage.

sie und ihre zellengenossinnen waren in einer kleinen zelle fuer drei personen eingesperrt, manchmal erreichte die anzahl der insassinnen 40 personen. die hygienischen einrichtungen waren absolut ungenuegend. es gab keine richtigen kleider, die gefangenen erhielten sehr wenig zu essen und durften fast nie duschen. als strafe wurde ihnen manchmal der gang auf die toilette verwehrt.

die gefangenen frauen schliefen auf dem boden, darauf achtgebend, denjenigen genug platz zu lassen, die schwer verletzt aus den verhoeren, wo sie gefoltert wurden um gestaendnisse zu erpressen, zurueckgebracht wurden. soudabeh hat nie etwas gestanden. sie wurde als eine "sar mozei" bezeichnet -- ein ausdruck fuer diejenigen, die der folter widerstanden haben. die welche bereut hatten wurden "tavaabin" genannt.

sie war eine architekturstudentin am polytechnischen institut in tehran, welche an politik, buechern und journalismus interessiert war. es war waehrend der kulturellen revolution, als die breiten saeuberungen begannen. die regierenden revolutionaere wollten korrumpierende elemente loswerden.

sie wurde beschuldigt an demonstrationen gegen die islamische republik teigegenommen zu haben. sie wurde verhaftet, verhoert und schlussendlich mit verbundenen augen auf dem boden liegend zu 2 jahren gefaengnis verurteilt. da war kein richter, keine geschworenen und schon gar kein anwalt. die islamische gerechtigkeit brauchte nicht mehr als ein paar minuten.

in den folgenden jahren wurde sie zwischen dem evin-gefaengnis und dem ghesseh-hessar-gefaengnis hin und her geschoben, von einer einheit in die andere und zwischendurch in isolationshaft. verhoere, folter und hinrichtungen von mitgefangenen waren an der tagesordnung.

sie erinnert sich daran wie sie das erste mal eine zelle betreten hatte. sie waehnte sich in einer maedchenschule, denn die gefangenen waren alle sehr jung, zum teil noch teenager. manchmal hatte es auch aeltere frauen, im grossmutteralter. sie hatten offenbar den gefangenen geholfen oder waren familienmitglieder derselben.

sie versuchte ihre geschichte niederzuschreiben mit den bilder die sie gezeichnet hatte. zuerst hielt sie sie versteckt, aus angst dafuer bestraft zu werden, dann wollte sie sie zerstoenen, schlussendlich gelang es ihr, die zeichnungen aus dem gefaengnis zu schmuggeln. die anderen gefangenen halfen ihr mit papier und bleistiften. sie zeichnete ihre mitgefangenen, die waerterInnen, das leben im gefaengnis und die lebensbedingungen in den zellen.

ausschnitte aus dem interview mit soudabeh:

ich versuchte unter sehr schwierigen bedingungen, um mein und um das leben meiner mitgefangenen fuerchtend, momente im gefaengnis festzuhalten. schreckliche momente und manchmal auch schoene. ich habe bilder der waerterInnen gezeichnet, mit ihren grausamen gesichtern ohne jede menschlichkeit. ich habe meine mitgefangenen gezeichnet, die wie schwestern fuer mich wurden: ihre unschuld, ihre jugend, ihre aengste.

ich habe bilder gezeichnet, die uns zeigen, wie wir die den kleinen raum putzten in welchem wir lebten. oder den hof, wo wir gymnastik machten, wenn wir die erlaubnis dazu erhielten. ich habe bilder vom haesslichen, schmutzigen, aber auch vom schoenen klaren himmel mit weissen voegeln gezeichnet, in der hoffnung irgendwann wieder frei zu sein.

zuerst nur in schwarz und weiss. ich hatte keine farben. manchmal habe ich das bluetenblatt einer blume benutzt um etwas farbe zu erzeugen, oder ich hatte tee genommen. einmal warf jemand eine schachtel mit leuchtstiften in unsere zelle, also habe ich farbbilder gezeichnet.

ich versuchte die zeit festzuhalten in welcher das boese alle unsere leben dominierte. eine zeit, in der die aussenwelt nichts wusste von den verbrechen, die in den gefaengnissen der islamischen republik stattfanden. als die revolutionswaechter in unsere zellen kamen um uns zu schlagen, auszupeitschen und zu foltern, um nachher die zellen iweder zu verlassen. und wir uns fragten, warum? warum diese unmenschlichkeit? sind das die leute aus demselben land wie wir?

die meisten der waerterInnen waren sehr boesartig und benutzten beschimpfungen um uns zu demuetigen und uns psychisch zu zerstoenen-- wie sie es mit koerperlicher floter versuchten. die meisten von uns gestanden nichts und schwiegen. das machte sie noch wuetender, dann begannen die schlaege und auspeitschungen von neuem.

manchmal kamen die 2 oberwaerterinnen in unsere zelle. sie waren sehr gross, abstossend und extrem grob. jemand sagte mir, dass sie noch aus der shahzeit stammten. sie hiessen bakhtiari und alizadeh. sie traten uns sehr hart. die eine trug militaerkleidung und schlug uns immer. sie bellte wie ein hund.

in unseren zellen mussten wir unsere kopftuecher und tschadors nicht tragen, nur wenn die maennlichen waerter in unsere zellen kamen. der gefaengnisdirektor war ein mann mit namen haji rahmani. er war gross und sehr boesartig. wir mussten unsere kopftuecher anziehen, wenn er kam um uns zu schlagen. ich glaube er hat jetzt einen posten beim geheimdienst.

manchmal spuckten diejenigen, die bereut hatten -- die tavaabin -- uns an oder schlugen uns. es gab welche, die bereut und um vergebung gebeten hatten und die als ergebnis ihres guten betragens eine spezielle aufgabe bekommen hatten: das leben der anderen gefangenen noch schwerer zu machen. z.b. hielten sie eine pistole auf uns gerichtet um uns zu aengstigen. wir waren sehr vorsichtig im umgang mit ihnen, wir sprachen nicht, wenn sie in der naehe waren.

von den 8 jahren, die ich im gefaengnis verbracht habe, habe ich nur drei monate in erinnerung in denen ich mich ein wenig gut gefuehlt hatte: das war als sie uns in einen block verlegten, der einen huebschen hof hatte mit baeumen und blumen. und keine tavaabin in der naehe. wir konnten spazieren und reden und waren bis zu einem gewissen grad unbeobachtet.

ein paar monate spaeter wurden wir wieder verlegt. es war im jahre 1988 und wir hoerten die horrorgeschichten der massenexekutionen in den gefaengnissen. im sommer 1988 nach dem waffenstillstand im iran-irakkrieg, gab es viele gefangene, deren strafen abgesessen waren, die aber nicht entlassen wurden. khomeini selbst hatte befohlen, die maennlichen gefangenen hinrichten zu lassen und die weiblichen 5 mal pro tag zu schlagen, so wie es das islamische gesetz vorsieht.

hingerichtet wurden diejenigen, die nicht bereut und um vergebung gebeten hatten. 25 frauen aus meiner zelle gehoerten zu ihnen. es waren anhaenger der mohammedin khlagh oder fadaian und auch viele andere. ich gehoerte zu den gluecklichen. ich wurde entlassen.

was kann ich sagen? die zeit, die ich im gefaengnis verbracht habe wird nie aus meinem gedaechtnis verschwinden. so viele leben zerstoen. so viele familien haben ihre naechsten verloren. viele eltrn, die ihre kinder verloren haben, sind aus kummer gestorben. ich versuche langsam ein normales leben aufzubauen.

ich lerne schwedisch und besuche eine kunstschule. ich arbeite an einem buch mit 2 anderen ehemaligen politischen

[maritimes](#)
[montreal](#)
[ontario](#)
[ottawa](#)
[quebec](#)
[thunder bay](#)
[vancouver](#)
[victoria](#)
[windsor](#)

Latin America

[argentina](#)
[bolivia](#)
[brasil](#)
[chiapas](#)
[chile](#)
[colombia](#)
[ecuador](#)
[mexico](#)
[peru](#)
[qollasuyu](#)
[rosario](#)
[sonora](#)
[tijuana](#)
[uruguay](#)

South Asia

[india](#)
[mumbai](#)

West Asia

[israel](#)
[palestine](#)

United States

[arizona](#)
[arkansas](#)
[atlanta](#)
[austin](#)
[baltimore](#)
[boston](#)
[buffalo](#)
[central florida](#)
[chicago](#)
[cleveland](#)
[danbury, ct](#)
[dc](#)
[eugene](#)
[hawaii](#)
[houston](#)
[idaho](#)
[ithaca](#)
[la](#)
[madison](#)
[maine](#)
[michigan](#)
[milwaukee](#)
[minneapolis/st. paul](#)
[new jersey](#)
[new mexico](#)
[north carolina](#)
[north texas](#)
[ny capital](#)
[nyc](#)
[philadelphia](#)
[pittsburgh](#)
[portland](#)
[richmond](#)
[rochester](#)
[rocky mountain](#)
[san diego](#)
[san francisco bay area](#)
[santa cruz, ca](#)
[seattle](#)
[st louis](#)
[tallahassee-red hills](#)
[urbana-champaign](#)
[utah](#)
[vermont](#)
[western mass](#)

Process

[discussion](#)
[fbi/legal updates](#)
[indymedia faq](#)
[mailing lists](#)
[process & imc docs](#)
[tech](#)
[volunteer](#)

gefangenen. es ist das erste mal, dass wir unsere geschichte erzaehlen. eine schwedische psychologin und eine journalistin haben ebenfalls an diesem buch mit gearbeitet. es wird ueber hundert gefaengniszeichnungen enthalten und im winter 2002 veroeffentlich werden.

ich hoffe die leute werden diese zeichnungen sehen und niemals vergessen, wieviele unschuldige leben in diesen jahren verloren gegangen sind und wieviele leben nie mehr so sein werden wie vorher. diese zeichnungen erzaehlen die geschichte der dunkelsten jahre meines landes.

Uebersetzung eines artikels von www.iranian.com

originaltext mit ein paar zeichnungen von soudabeh:

<http://www.iranian.com/Arts/2002/September/Ardavan/1.html>

[Ajouter un commentaire \(non sécurisé\)](#)